ERFOLGREICHE BERUFSMESSE ZÜRICH

Die Berufsmesse Zürich – ein Fest der Möglichkeiten, das zeigt: Zukunft kann man erleben. 20 Jahre sind vergangen seit der Premiere 2005, als der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich die Berufsschau emanzipierte und sie erstmals mit der MCH Messe Schweiz als eigenständige Veranstaltung durchführte. Die Zahl der 43 Aussteller von damals ist bis heute auf rund 100 angewachsen, die Besucherzahl verdoppelte sich.

Zwanzig Jahre sind vergangen, seit die Berufsmesse Zürich erstmals ihre Tore geöffnet hat. Damals, im Jahr 2005, war sie ein Versprechen – ein Raum der Möglichkeiten, ein Tor in eine Zukunft, die Jugendliche noch kaum zu erahnen vermochten. Heute, zwanzig Jahre später, hat sich dieses Versprechen erfüllt und zugleich erneuert: Mit knapp 62 000 Gästen strömten zuletzt 2024 doppelt so viele Besucher wie im Eröffnungsjahr durch die Hallen.

Was bedeutet das? Es bedeutet für die Aussteller und Veranstalter sicher einmal, dass das Bedürfnis nach Orientierung, nach Inspiration und nach einer greifbaren Zukunft stärker ist denn je. Für Eltern ist sie ein Ort, ihre Kinder beim Berufswahlprozess zu begleiten. Für die oft noch orientierungslosen, aber suchenden Jugendlichen ist sie eine Gelegenheit, zu sehen, zu hören, zu riechen, zu fühlen und zu schmecken, was Berufe lebendig macht – vom Duft der Gastronomie bis zum Klang des Handwerks. Deshalb werden an über 100 Ständen rund 240 Grundberufe und ebenso viele Weiterbildungsangebote vorgestellt.

Thomas Hess, Geschäftsführer KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich

Umbruch: zur eigenständigen Messe 2005

«Zahlreich waren zu Beginn die Skeptiker, die am Erfolg dieses ehrgeizigen Projektes zweifelten, nachdem die Lancierung der «Berufsmesse Zürich» erst im April dieses Jahres erfolgen konnte», meinte der damalige Präsident der Bildungskommission des KGV, Hans-Ulrich Bigler, mit Genugtuung. Die Bildungskommission hatte zusammen mit der kantonalen Bildungsdirektion und der Zürcher Kantonalbank die eigenständige «Berufsmesse Zürich» angestossen – sie sollte die bisherige Züspa-Sonderschau «Berufe an der Arbeit» ablösen. Der Hauptgrund: Die Berufslehre war schlichtweg unterverkauft.

Schliesslich absolvieren fast drei Viertel aller Schülerinnen und Schüler vom 10. bis 13. Schuljahres im Kanton Zürich eine berufliche Grundbildung. Nicht umsonst ist die Arbeitslosigkeit und die Jugendarbeitslosigkeit der Schweiz so tief – weit tiefer als in benachbarten Wirtschaftsnationen.

Aber auch das duale Berufsbildungssystem und damit auch die Branchen müssen regelmässig ihre Ausbildung den neusten Marktentwicklungen anpassen. So kam der Bruch 2005: Nach 40 Jahren der Sonderschau «Berufe an der Arbeit» passten die Messe Schweiz und der KMU- und Gewerbeverband des Kantons Zürich (KGV) das Messekonzept den veränderten Marktbedingungen an: Die Berufslehre erhielt so auf einen Streich einen unschlagbaren Marketing-Boost. In Gesprächen mit dem Gewerbeverband der Stadt Zürich (GVZ), der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, der Berufsberatung der Stadt Zürich (BBZ), der Lehrerschaft und der Zürcher Lehrmeistervereinigung Informatik (ZLI) kristallisierte sich die Idee einer Berufsmesse Zürich als Plattform für den gemeinsamen Auftritt der Ausbildungsbranchen heraus. Die Neukonzeption bestand nicht zuletzt darin, dass nebst den Berufsverbänden auch einzelne Grossunternehmen eingeladen wurden, einen ganzheitlichen Einblick in ihre Berufstätigkeit zu gewähren.

Erfolgreiche Berufsleute stellen sich vor

Wichtig ist die Imagepflege nicht zuletzt bei Berufen, die traditionell nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen, aber gleichwohl viele berufliche Chancen bieten. Berufe, die etwa handwerkliche Begabung verlangen und bei denen Zürcher Lernende bei EuroSkills und WorldSkills Medaillen holen und die auch an der Berufsmesse jeweils vorgestellt werden. Solche Grosserfolge als Qualitätsmerkmale des dualen Schweizer Berufssystems verpuffen nicht unbemerkt – sie zeigen sich jeweils auch in einer verzögerten Wirkung auf dem Lehrstellenmarkt.

«Wenn wir mit der Berufsmesse unseren Teil dazu beisteuern können, dass Jugendliche ich Berufswahlalter möglicherweise heute den ersten wichtigen Schritt bei der künftigen Berufswahl tun, dann haben wir unser Ziel erreicht», sagt Thomas Hess, Geschäftsführer des KGV. Die Anmeldezahlen der Berufsmesse Zürich 2025 (18. bis 22. November) zeigen erneut, wie viele junge Menschen auf der Suche nach Lehrstellen sind. Der Hunger nach Kontakt mit und das Erleben der Berufswelt ist ungebrochen gross. Sei das beim Haareschneiden, beim Wursten oder Drinks mixen. Oft kommen so nämlich auch Klischees ins Wanken, werden neue, unentdeckte Türen aufgestossen. Die Messe ist so zur nicht mehr wegzudenkenden Bühne für Ausbildungsbetriebe geworden, um den Zürcher Sekundarschülerinnen und -schülern die Vielfalt und die Chancen der Berufsbildung aufzuzeigen.

Hauptsponsorin
Zürcher Kantonalbank

Unterstützt durch
Kanton Zürich Bildungsdirektion Berufsbildungsfonds
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Veranstalter
KGV KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH
M .CH

HANDWERK MIT ZUKUNFT: STARTE DEINE ZUKUNFT IM SCHREINERBERUF

Der Schreinerberuf ist eine Tätigkeit mit viel Tradition und Geschichte. Wer diese Ausbildung angeht, erlernt solides Handwerk, kombiniert mit modernster Technik.

Holz ist der vielfältigste Baustoff der Welt. Die Möglichkeiten sind grenzenlos, genau wie die Kreativität im Schreinerberuf. Du willst die Welt mitgestalten, in der du lebst? Einzigartige Stücke aus verschiedenen Materialien erschaffen? Dann ist die Schreinerlehre genau das Richtige für dich!

Der Beruf Schreiner/in EFZ bietet eine fundierte, vierjährige Ausbildung. Lernende gestalten Möbel, Innenausbauten oder Fenster, arbeiten mit modernsten Maschinen und setzen gleichzeitig ihr handwerkliches Geschick ein. Kreativität und Präzision gehören zum Alltag. Wer eine kürzere Ausbildung bevorzugt, findet in der Ausbildung als Schreinerpraktiker/in EBA den idealen Einstieg: In zwei Jahren erwerben Jugendliche praxisnahes Know-how und können später auf die EFZ-Lehre aufbauen. Beide Wege eröffnen vielfältige Karrierechancen – vom Spezialisten für Design bis zum Werkstatt- oder Projektleiter. Auch der Meistertitel sowie eine eigene Schreinerei ist nicht ausgeschlossen und bietet viele Optionen.

Der angehende Schreiner Jaro Burkhalter zeigt, was er in der Ausbildung lernt.

Der Schreinerberuf

Eine ideale Gelegenheit, den Schreinerberuf live kennenzulernen bietet die Berufsmesse Zürich. Dort informiert der Schreinermeisterverband Kanton Zürich SVZ über Ausbildungsinhalte, Karrierewege und Zukunftsperspektiven – und geben Jugendlichen die Chance, selbst Hand anzulegen. So wird aus der Berufswahl nicht nur ein erster Schritt ins Arbeitsleben, sondern eine Investition in die eigene Zukunft.

Mehr Informationen unter:
traumjob-schreiner.ch
oder an der Berufsmesse Zürich in der **Halle 1** am **Stand A11**.

3 Fragen an Bundesrat Guy Parmelin

Herr Bundesrat, weshalb sind Berufsmessen aus Ihrer Sicht ein so wichtiger Bestandteil des Berufswahlprozesses?
Berufsmessen bieten Jugendlichen und ihren Eltern die Gelegenheit, Berufe direkt zu erleben, Fragen an Fachleute zu stellen und konkrete Eindrücke aus der Arbeitswelt zu gewinnen. In einer Zeit, in der viele Berufsbilder immer digitaler werden und sich rasch verändern, sind genau solche analogen Erlebnisse und persönliche Begegnungen wichtig. Denn sie machen die verschiedenen Ausbildungen mit allen Sinnen erfahrbar. Berufsmessen sind also nicht nur Schaufenster, sondern auch Brücken zwischen Schule und Berufsleben.

In diesem Jahr findet die Berufsmesse Zürich bereits zum 20. Mal statt. Was macht sie so besonders?
Die Berufsmesse Zürich ist ein Paradebeispiel dafür, wie sich Berufsmessen weiterentwickeln. 2005 startete sie mit etwas über 40 Ausstellern und rund 70 vorgestellten Berufen. Heute sprechen wir von über 100 Ausstellern, die rund 240 Lehrberufe und 300 Weiterbildungsmöglichkeiten präsentieren. Besonders spannend finde ich, dass inzwischen auch hybride Formate und Ausbildungsstände im sogenannten Metaverse ausprobiert werden. Das zeigt, wie ernst die Wirtschaft das Thema Nachwuchsförderung nimmt und wie sie innovative Wege geht, um junge Menschen zu erreichen.

Bild: Markus A. Jegerlehner

Im Zusammenhang mit unserem Bildungssystem begegnet man immer wieder dem Begriff Durchlässigkeit. Was bedeutet das konkret?
Ich selbst habe nach der eidgenössischen Maturität eine Berufslehre als Landwirt absolviert und später noch das Eidgenössische Meisterdiplom in Landwirtschaft und Weinbau abgeschlossen. Diese Stationen zeigen, eine berufliche Grundbildung ist die Basis für lebenslanges Lernen und eröffnet eine Vielzahl von Perspektiven. Es gibt heute mehr Wege denn je, sich beruflich weiterzuentwickeln. Berufsmessen wie die in Zürich sind ein hervorragender Ort, um genau diese Perspektiven sichtbar zu machen und Jugendlichen zu zeigen, dass Karrierewege vielfältig und eben durchlässig sind.

Dieses Interview wurde von berufsbildung-schweiz.ch zur Verfügung gestellt.

GIPSER UND MALER – ZWEI BERUFE MIT ZUKUNFT

Farben, Formen und Strukturen begegnen uns überall und jeden Tag – doch wer sorgt eigentlich dafür, dass unsere Wände nicht nur gerade, sondern auch schön sind? In der Lehre als Maler/in EFZ/EBA oder Gipser/in EFZ/EBA verbinden junge Menschen Kreativität, Präzision und handwerkliches Geschick.

Malerinnen und Maler sind die Gestalter der Oberflächen. Sie sorgen dafür, dass Fassaden und Innenräume mit Farbe, Tapeten oder Techniken wie Spachtel- oder Lasurarbeiten ein Gesicht bekommen. Dabei arbeiten sie nicht nur mit dem Pinsel, sondern auch mit modernen Geräten und nachhaltigen Materialien. Farbberatung, Kundenkontakt und abwechslungsreiche Arbeiten gehören zum Alltag.

Gipserinnen und Gipser schaffen die Basis – sauber, stabil und technisch einwandfrei. Ob im Trockenbau, bei Verputzarbeiten oder Isolationen: Sie bringen nicht nur Wände in Form, sondern auch Räume zum Klingen – denn Schall- und Wärmeschutz gehören ebenfalls zu den vielseitigen Arbeiten dazu. Die Arbeit erfordert handwerkliches Können, räumliches Denken, körperliche Kraft sowie eine grosse Bereitschaft zur Teamarbeit.

Gestalten was bleibt – mit einer Lehre, die Zukunft hat.

Beide Berufe sind ideal für alle, die gerne praktisch arbeiten, ihren Erfolg sehen wollen und bereit sind, bei Wind und Wetter anzupacken. Wir glauben an die nächste Generation von Profis im Baugewerbe und begleiten Lernende auf ihrem Weg vom ersten Pinselstrich oder Spachtelung bis hin zum erfolgreichen Lehrabschluss.

Mehr Informationen unter:
zmv.ch/aus-und-weiterbildung
oder an der Berufsmesse Zürich in der **Halle 2** am **Stand L49**.

MIT HERZ UND KOPF IN DIE ZUKUNFT: FACHFRAU/FACHMANN APOTHEKE EFZ

Menschen beraten, Rezepte kontrollieren und Medikamente abgeben – das ist nur ein Teil der spannenden Aufgaben einer Fachfrau oder eines Fachmanns Apotheke EFZ. Der Beruf ist vielseitiger, als viele denken: Er verbindet Wissen über Gesundheit mit direktem Kontakt zu Menschen und die Apotheke ist oft erste Anlaufstelle bei kleineren gesundheitlichen Problemen.

Im Alltag bedeutet das: Kundinnen und Kunden kommen mit ganz unterschiedlichen Fragen in die Apotheke – sei es wegen Kopfschmerzen, Allergien, Hautproblemen oder einfach zur Vorsorge. Hier braucht es Geduld, Einfühlungsvermögen und Fachwissen. Genau diese Mischung aus Herz und Kopf macht den Beruf so besonders.

Die Ausbildung dauert drei Jahre und schliesst mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab. Seit 2022 wird nach neuen Grundlagen ausgebildet. Neu ist, dass Lernende noch mehr Verantwortung übernehmen: Sie beraten aktiver, lernen das Durchführen diverser Leistungen wie z. B. Blutdruck-, Blutzucker-, oder Cholesterinmessung. Auch Kommunikation und Digitalisierung sind wichtige Themen.

Das Besondere: Das erlernte Wissen nützt nicht nur im Beruf, sondern auch im eigenen Alltag. Wer nach der Lehre mehr will, findet viele Möglichkeiten – von Weiterbildungen über Fachspezialisierungen bis hin zu einem Studium im Gesundheitswesen.

Die Ausbildung zur Fachfrau oder zum Fachmann Apotheke EFZ ist eine ideale Wahl für alle, die gerne im Team arbeiten, Freude am Umgang mit Menschen haben und sich für Gesundheit interessieren.

Neugierig geworden? Dann schnuppere in einer Apotheke und entdecke, wie spannend Gesundheit sein kann.

Mehr Informationen unter:
choose-your-impact.ch, avkz.ch
oder an der Berufsmesse Zürich in der **Halle 2** am **Stand G32**.

DER KGV – IM EINSATZ FÜR DIE BERUFSLEHRE

Seit mittlerweile 20 Jahren veranstaltet der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV) gemeinsam mit MCH Exhibitions & Events die Berufsmesse Zürich. Als grösster Arbeitgeberverband im Kanton vertritt der KGV die Anliegen von rund 17 000 kleinen und mittleren Betrieben und sorgt dafür, dass Firmen, die Lernende ausbilden, entlastet werden. 80 Prozent der Lernenden machen ihre Lehre in einem KMU. Insbesondere für Firmen in Branchen mit Fachkräftemangel ist es wichtig, dass unsere duale Berufsbildung auf Topniveau weiterläuft. So bleibt der berufliche Nachwuchs gesichert.

KGV
KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH

Geführte Rundgänge für Eltern: Lehrberufe mit EBA-Abschluss entdecken

Erleben Sie mit Ihrem Kind spannende Einblicke in Lehrberufe mit eidgenössischem Berufsattest (EBA). Wählen Sie einen von zwei geführten Rundgängen und entdecken Sie Berufe von Coiffeur bis Restaurantangestellte oder von Assistent Gesundheit und Soziales bis Schreinerpraktikerin. – ideal für Jugendliche, deren Stärken im praktischen Bereich liegen. Die Rundgänge sind kostenlos, am Mittwoch um 14.00 Uhr und am Samstag um 13 Uhr.

Chance auf Erfolg für alle:

Nicht allen Jugendlichen gelingt es, den Einstieg in die Berufswelt selbständig zu meistern. Gesundheitliche Einschränkungen, schulische Defizite oder andere Gründe scheinen unüberwindbar. In der Halle 2 zeigen verschiedene Aussteller, welche Möglichkeiten Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf für die berufliche Integration offen stehen.

Eltern stärken – Kinder begleiten

Erfahren Sie, wie Sie Ihr Kind auf dem Weg in die Berufswelt wirkungsvoll unterstützen können! Die kostenlosen Veranstaltungen im Forum beleuchten spannende Themen wie die Durchlässigkeit der Berufslehre, die Berufsmaturität, Erwartungen der Ausbildner und neue Wege der Lehrstellensuche – praxisnah, informativ und inspirierend.

Mittwoch, 19. November 2025

13.45–14.15 Uhr	Berufseinstieg für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf
14.15–14.30 Uhr	Bewerben mit Erfolg
14.55–15.10 Uhr	Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel
15.15 – 15.30 Uhr	Karrierestart aus der Sek B/C
15.35 – 15.55 Uhr	Umgang mit Social Media

Donnerstag, 20. November 2025

14.30 – 14.45 Uhr	Vorstellungsgespräch für die Lehrstelle – Tipps
14.55 – 15.10 Uhr	Karrierestart aus der Sek B/C
15.15 – 15.30 Uhr	Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel
17.30 – 19.00 Uhr	Berufliche Zukunft nachhaltig gestalten: Input und Einblicke

Samstag, 22. November 2025

11.00–11.50 Uhr	Sprungbrett Berufsbildung – Ein Überblick über das Berufsbildungssystem und die Erwartungen an die Lernenden
12.00–12.50 Uhr	Talentförderung in der Berufsbildung
13.10–13.20 Uhr	Karrierestart aus der Sek B/C
13.25–13.40 Uhr	Pull & Push – Die richtige Balance in der Berufswahlbegleitung
13.40–13.50 Uhr	Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel
14.00–14.15 Uhr	Eignungstests
14.35–14.45 Uhr	Umgang mit Social Media

FOLLOW ME

Folgen Sie der Berufsmesse Zürich per Facebook, Snapchat, TikTok & Instagram und erhalten Sie die heissesten Messe-News und spannende Insider-Tipps direkt auf Ihr Smartphone.

facebook.com/berufsmessezuerich.ch
instagram.com/berufsmessezuerich
snapchat.com/add/berufsmessezh
tiktok.com/berufsmessezuerich
youtube.com/user/berufsmessezuerich

Hauptsponsorin

Zürcher Kantonalbank

Unterstützt durch

Kanton Zürich Bildungsdirektion Berufsbildungsfonds

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Partner

SRF

NRJ ENERGY ZÜRICH

Tages-Anzeiger

Veranstalter

KGV KMU- UND GEWERBEVERBAND

M .CH

Berufsmesse Zürich
18. bis 22. November 2025
Messe Zürich, Hallen 1 und 2,
Eintritt kostenlos

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag .....8.30 bis 17 Uhr
Samstag ..... 10 bis 17 Uhr

MCH Exhibitions & Events GmbH
Messe Zürich
Wallisellenstrasse 49
8050 Zürich

Tel. +41 58 206 50 00
info@berufsmessezuerich.ch
berufsmessezuerich.ch